

STUDIUM GENERALE WS 2021/2022 in Ismaning I



Die Idee: Freude an neuen Aspekten

Das Programm: Ein umfassender Überblick über Themen in der Altertumswissenschaft, Kunst, Religion, Politik, Mathematik, Biologie, Geologie, Geschichte, Literatur und Musik. Das Studium bietet einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Dozenten und Zuhörern. Es wendet sich an Menschen, die Zeit und Interesse an der Aneignung von wissenschaftlich fundiertem Wissen, am selbständigen Forschen und am Wissensaustausch mit anderen haben. Alter und Ausbildung spielen dabei keine Rolle.

Das Ziel: Den Blickwinkel erweitern, neue Räume erschließen, die Perspektive verändern, forschen, suchen und entdecken. Das Studium Generale ist ein Ort der Begegnung und Vermittlung von Vergangenheit und Gegenwart im Fragen nach der Zukunft.

Die Themen in Ismaning I:

- Märchen und Mythen
- Farbe – wie sie entsteht
- Epigenetik

Thema: Märchen und Mythen

Märchen und Mythen sind Träger wertvoller Kulturschätze für Erwachsene wie für Kinder. Sie sind Schatzgruben von Initiationsriten, ihre kulturgeschichtlichen, psychologischen und religionsgeschichtlichen Bedeutungen und Weisheiten.

Märchen künden von Weisheit, Gefahren, Lehr und Wanderwegen der Seele, von alten Religionen. ("Sie handeln auch vom metaphorischen Tod eines alten, unzulänglich gewordenen Selbst, das auf einer höheren Bewusstseins Stufe wiedergeboren wird". M. Eliade, Religionswissenschaftler). Märchen sprechen Kinder fast jeden Alters an und geben ihnen die Möglichkeit, Selbstvertrauen zu erwerben, neue Zielsetzungen, Handlungsweisen und Lösungen zu finden und den Spannungen, die sie im Hineinwachsen in die Gesellschaft erleben, konstruktiv Gestalt zu verleihen. - Und sie gewähren uns zauberhafte Stunden!

Die Dozentin: Beate Barth

Studium an angewandten Sozialwissenschaften (Dipl.-Soz. päd.) an der Hochschule für angewandte Wissenschaft; moderne Kunst, Philosophie, vergleichende Religionswissenschaft an der LMU München

Ausbildung in Coaching (Organisationsentwicklung) Institut f. Wertorientierte Persönlichkeits- & Organisationsentwicklung, Düsseldorf-Ratingen, Psychoanalytische Aus- und Weiterbildung, Akademie f. Psychoanalyse & Psychotherapie, München

Auslandsaufenthalt in den USA, Studienreisen in über 80 Länder

Seit 1998 als freiberuflicher Coach, interkulturelle Kommunikation, in der Wirtschaft, in Führungskräfte-, Mitarbeitercoaching/ Fortbildung, Supervision, f. diverse staatliche,



städtische & private Institutionen sowie in eigener Praxis im Rahmen von interkultureller Paar-, Familienberatung/-therapie, Krisenintervention, tätig.

Seit ca. 1995 Lehrbeauftragte an der Hochschule f. Sozialwissenschaft, University of Applied Sciences, an der Hochschule für Design, Verfahren, Konzepte, Theorien, Designphilosophie, Ästhetische Theorie

Dozententätigkeit an der MVHS seit 1986 im kunst-, kulturgeschichtlich-psychologischen Bereich sowie im Studium Generale

Fächer: Geschichte, Kulturwissenschaft, Kunst, Psychologie, Religion, Soziologie

Thema: Farbe – wie sie entsteht

Farben sind das Lächeln der Natur; eine bunte Illusion. Blauer Himmel, rote Sonne, der Regenbogen - Farben machen unser Leben bunt, regen unsere Sinne an und steigern unsere Lebensfreude. Sie sind uns auch Signale und Symbole. Maler ebenso wie moderne Werbung sprechen mit Farben unsere Gefühlswelt direkt an. Dabei kann unser Auge nur drei Farben sehen, unser Gehirn schafft uns erst die bunte Illusion. Was sind dann eigentlich Farben, wie werden sie gemacht und sehen wir die Welt wirklich so wie sie ist?

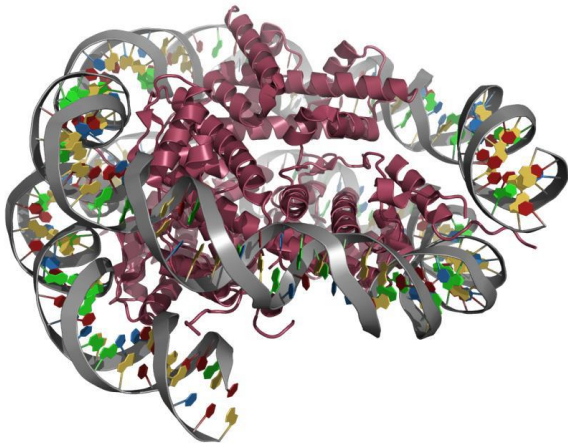
Der Dozent: Dr. Ing. Dieter Huttenloher

Nach dem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität in München war er fünf Jahre in Forschung und Lehre tätig und hat in einem Bereich der Elektrophysik promoviert. Seit 1983 ist er bis zum Berufsende in der Energiewirtschaft größtenteils in leitenden Funktionen und als Prokurist tätig. Seit einigen Jahren engagiert er sich in verschiedenen Institutionen mit dem Ziel, bei einem breiten Kreis von Hörern Interesse für naturwissenschaftliche und damit nahestehende Themen zu wecken und dafür zu begeistern. Sein didaktisches Prinzip besteht in der Vermittlung von Einblicken in das Wesen, die Erkenntnisse und Fortschritte verschiedener Gebiete der Natur- und Kulturwissenschaft. Die unmittelbaren Verbindungen zum kulturellen Umfeld, den Geisteswissenschaften, der Geschichte, Kunst und Philosophie stehen dabei im Vordergrund.



Thema: Epigenetik

Heute wissen wir, dass nicht nur die DNA-Sequenz für die Vererbung eine wichtige Rolle spielt, sondern auch übergeordnete Modifikationen Einfluss auf die Erbsubstanz nehmen. Dies wird als Epigenetik bezeichnet. Solche Modifikationen spielen einerseits eine Rolle bei der Entwicklung von verschiedenen Gewebetypen aus embryonalen Stammzellen. Aber auch Umwelteinflüsse wie Chemikalien und Stress können auf diese Art und Weise die Genaktivität beeinflussen und nach heutigem Kenntnisstand auch in folgende Generationen weitergegeben werden.



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9868714>

Die Dozentin: Astrid Holler

1989-1995 Studium der Diplom Biologie an der Universität Regensburg mit Schwerpunkt Mikrobiologie und seit 2002 ist sie als Dozentin an der MVHS und umliegenden Volkshochschulen tätig in den naturwissenschaftlichen Fächern, wie Genetik, Evolutionstheorien, Bionik, Pflanzen.